



(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
03.09.2003 Patentblatt 2003/36

(51) Int Cl.⁷: **B63B 3/70**, B63B 21/16

(21) Anmeldenummer: **02027882.6**

(22) Anmeldetag: 13.12.2002

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
IE IT LI LU MC NL PT SE SI SK TR
 Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO

(72) Erfinder: **Böge, Hanspeter**
25436 Uetersen (DE)

(74) Vertreter: **Hansmann, Dierk, Dipl.-Ing. et al**
Patentanwälte
Hansmann-Klickow-Hansmann
Jessenstrasse 4
22767 Hamburg (DE)

(30) Priorität: 02.03.2002 DE 10209376

(71) Anmelder: **HATLAPA Uetersener
Maschinenfabrik GmbH & Co.
D-25436 Uetersen (DE)**

(54) **Winde für Schiffe**

(57) Bei einer Windenanordnung vorgesehen, daß ein Fundamentmodul (1) in einen Ausschnitt der Deckstruktur (2) einsetzbar ist und die Winde (3) aufnimmt. Das Fundamentmodul (2) wird dabei über einen Auflager (4) auf einer Unterstruktur (5) abgestützt.

gerahmen (12) an einem Träger (14) der Deckstruktur (2) abgestützt und bildet zwischen Wandung (13) des Fundamentmoduls (1) und Träger (14) ein Hohlprofil (17).

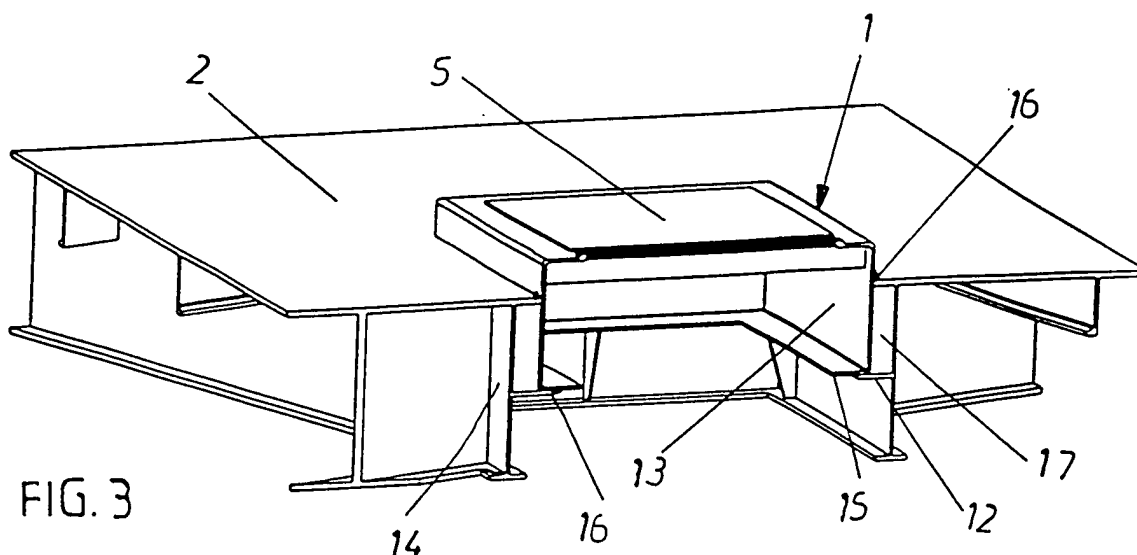


FIG. 3

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf eine Winde für Schiffe als Anker- und/oder Verholwinde mit Mitteln zur Anbindung an die schiffseitigen Deckstruktur.

[0002] Winden dieser Art werden individuell im Decksbereich des Schiffes angeordnet und festgesetzt. Hierzu sind zur Fundamentbildung bzw. Festsetzung der Winde entsprechende Zusatzmaßnahmen erforderlich, die umfängliche werftseitige Anpaß-, Ausricht- und Zusatzarbeiten erfordern.

[0003] Die Aufgabe der Erfindung ist es, eine einfache und kostensparende Installation von Winden zu schaffen, die eine Reduzierung der werftseitigen Arbeiten und der erforderlichen Windeneinbauinstruktionen ermöglicht sowie eine gewichtsoptimierte Nutzung mit einer kompakten Bauweise gewährleistet.

[0004] Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt erfindungsgemäß dadurch, daß ein kastenartiges Fundamentmodul an seiner Oberseite im Bereich der Deckebene zur Aufnahme der Winde und zur Aufnahme von Antrieb und Getriebe im abgedeckten Innenraum ausgebildet ist, wobei das Fundamentmodul in einen Ausschnitt der Deckstruktur innerhalb des Totraumes der Schiffskonstruktion integrierbar und über einen Auflagerahmen eines Trägers der Deckstruktur abstützbar sowie wenigstens in einer Achsrichtung Hohlprofile durch verbundene Seitenwandungen des Fundamentmoduls und Träger gebildet sind.

[0005] Hierdurch ist eine Komplettinstallation der Winde auf dem eingesetzten Fundamentmodul mit einem Minimum an werftseitigen Arbeiten auf einfache Weise durchführbar. Ferner wird die Schnittstellendefinition zwischen Werft und windenlieferant wesentlich vereinfacht und es wird eine geschützte Antriebskomponente unter Deck ermöglicht.

[0006] Ein vorteilhafter einfacher Einbau wird dadurch geschaffen, daß die Verbindungen zwischen Träger und Fundamentmodul sowie Deckebene und Fundamentmodul durch Schweißen gebildet sind.

[0007] Ferner wird zur Ausbildung einer belastbaren Abstützung vorgeschlagen, daß die dem Auflagerahmen zugeordneten Auflager des Fundamentmoduls durch Flanschteile eines U-Profils gebildet sind.

[0008] Zum Ausgleich von Deckssprung und Decksbucht wird vorgeschlagen, daß die Oberseite des Fundamentmoduls oberhalb der Deckebene angeordnet ist.

[0009] In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel schematisch dargestellt. Es zeigen:

Fig. 1 eine Seitenansicht einer Windenanordnung als Gesamtanordnung außerhalb des Schiffes,

Fig. 2 eine Stirnansicht gemäß Fig. 1,

Fig. 3 und 4 perspektivische Darstellungen eines im

Deck eingesetzten aufgeschnittenen Fundamentmoduls,

Fig. 5 einen Schnitt des im Deck eingesetzten Fundamentmoduls,

Fig. 5 bis 8 schaubildliche Darstellungen einer eingebauten Windenanordnung.

[0010] Bei der dargestellten Windenanordnung ist auf einem Fundamentmodul 1 zum Einsetzen in die schiffseitige Deckstruktur 2 eine Winde 3 festgesetzt. Die Winde 3 ist zusätzlich mit einer auf die Welle einwirkenden Festsetzvorrichtung 4 als Ersatz für einen üblicherweise vorgelagerten Kettenstopper ausgerüstet.

[0011] Das kastenartige Fundamentmodul 1 nimmt dabei an seiner Oberseite 5 die Winde 3 auf, während der geschützte Innenraum 6 die nicht näher dargestellte Antriebskomponente aufnimmt. In diesem Fall ist in das Fundamentmodul 1 auch ein integrierter Kettenablauf 7 zum Klüsenrohr 8 mit nicht dargestellter Ankertasche und einer aufgenommenen Ankerkette 9 vorgesehen. Das andere Ende der Ankerkette 9 ist wie üblich zu einem Kettenkasten 10 über ein Kettenfallrohr 11 geführt.

[0012] Das Fundamentmodul 1 wird in einen Ausschnitt der Deckstruktur 2 eingesetzt und auf eine ausgesteifte Gurtauflage als Auflagerahmen 12 an einem Träger 14 aufgesetzt, wobei die Gurtauflage in die Decksöffnung hineinragt und eine durchgehende Auflage bildet. In diesem Fall ist die Seitenwandung 13 des U-Profils als Teil des Fundamentmoduls 1 mit einem Flansch 15 versehen. Selbstverständlich kann der Auflagerahmen 12 auch durch den Flansch des Trägers 14 gebildet werden.

[0013] Die Verbindungszonen zwischen Deckstruktur 2 bzw. Auflagerahmen 12 und Fundamentmodul 1 werden zur Verbindung mit Schweißnähten 16 versehen, so daß Hohlprofile 17 gebildet werden. Durch diese Ausbildung wird ein entsprechend den Erfordernissen ausgesteiftes Trägersystem geschaffen.

[0014] Durch eine derartige Ausbildung ist es möglich, eine Schnittstellendefinition zu vereinfachen und die Festlegung eines Rastersystems für unterschiedliche Windengrößen mit dem Vorteil einer Reduzierung der erforderlichen Windeneinbauinstruktionen durchzuführen.

[0015] Ferner wird es durch diese Ausbildung möglich, eine Anordnung des Windenantriebes geschützt unter Deck vorzunehmen.

Patentansprüche

1. Winde für Schiffe als Anker- und/oder Verholwinde mit Mitteln zur Anbindung an die schiffseitigen Deckstruktur, **dadurch gekennzeichnet, daß** ein kastenartiges Fundamentmodul (1) an seiner Oberseite (5) im Bereich der Deckebene zur Aufnahme

der Winde (3) und zur Aufnahme von Antrieb und Getriebe im abgedeckten Innenraum (6) ausgebildet ist, wobei das Fundamentmodul (1) in einen Ausschnitt der Deckstruktur (2) innerhalb des To- 5
traumes der Schiffskonstruktion integrierbar und über einen Auflagerahmen (12) eines Trägers (14) der Deckstruktur (2) abstützbar sowie wenigstens in einer Achsrichtung Hohlprofile (17) durch verbun- 10
dene Seitenwandungen (13) des Fundamentmoduls (1) und Träger (14) gebildet sind.

2. Winde nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Verbindungen zwischen Träger (14) und Fundamentmodul (1) sowie Decksebene und Fundamentmodul (1) durch Schweißen (16) gebil- 15
det sind.

3. Winde nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, daß** die dem Auflagerahmen (12) zuge- 20
ordneten Auflager des Fundamentmoduls (1) durch Flanschteile , eines U-Profils (15) gebildet sind.

4. Winde nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Oberseite (5) des Fun- 25
damentmoduls (1) oberhalb der Decksebene angeordnet ist

30

35

40

45

50

55

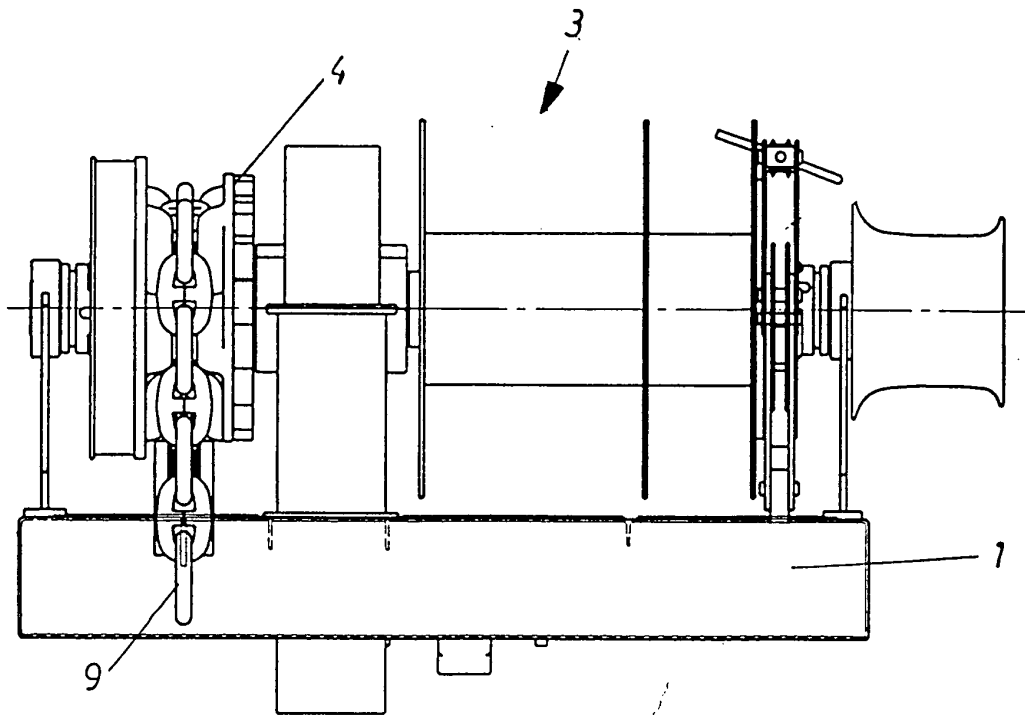


FIG. 1

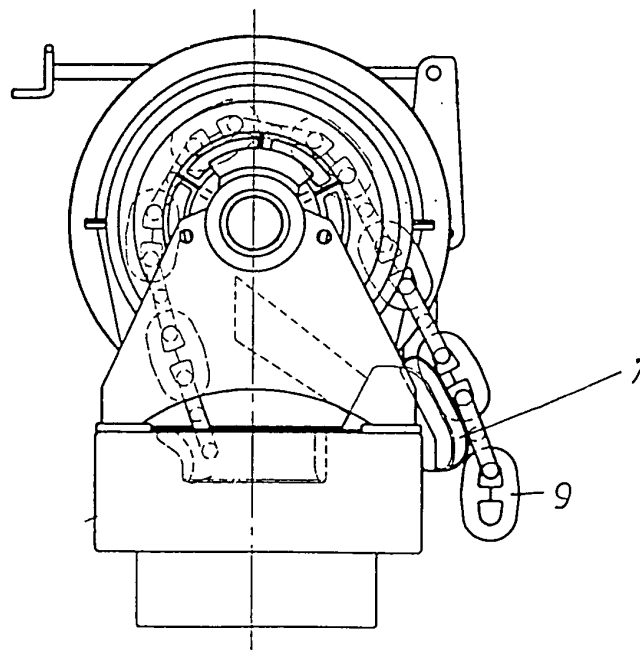
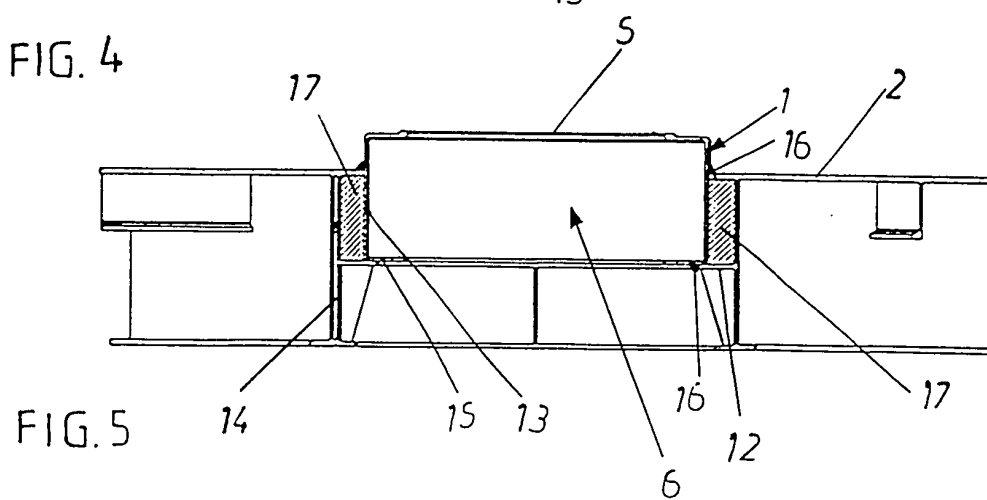
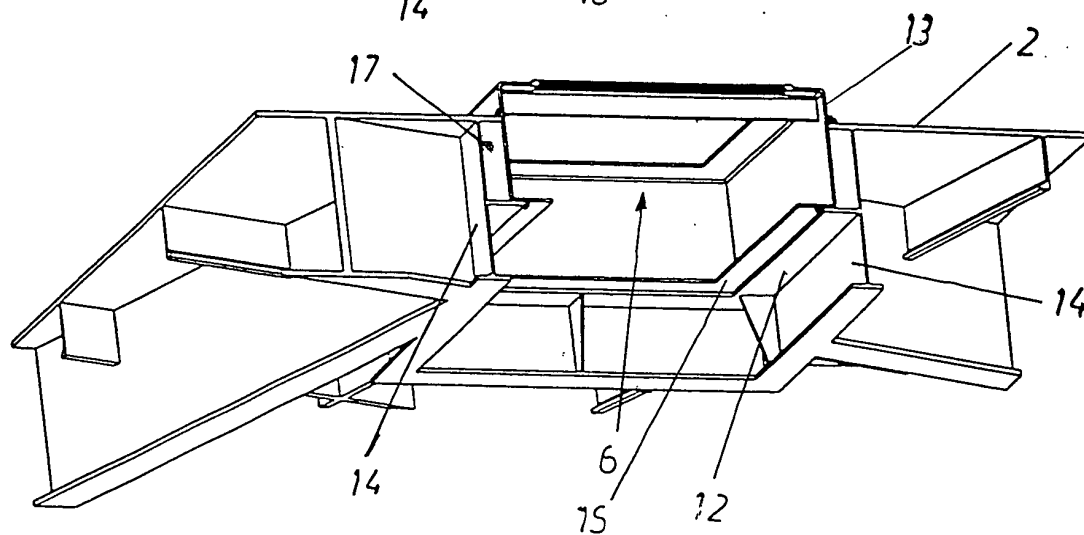
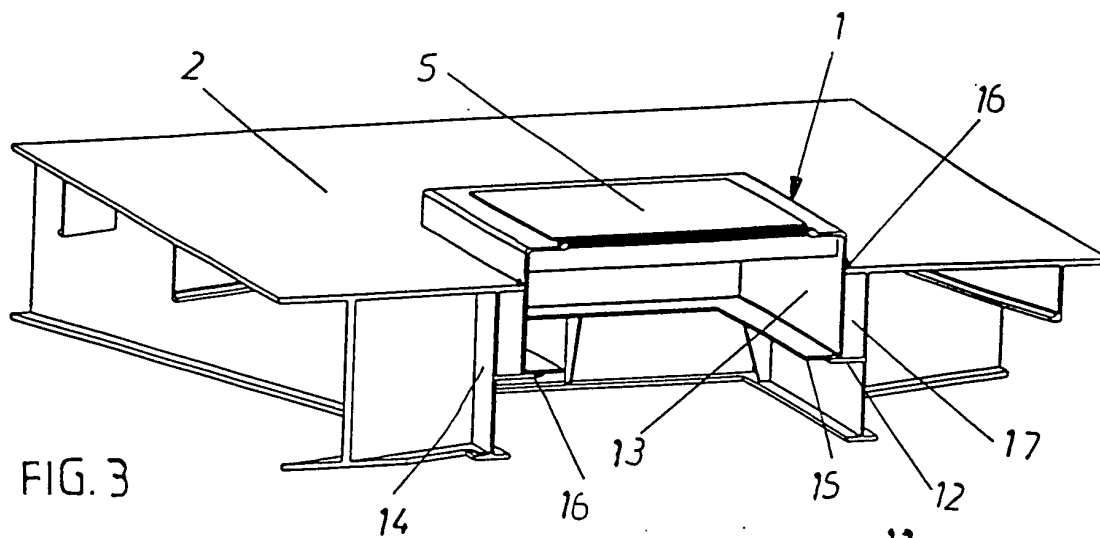


FIG. 2



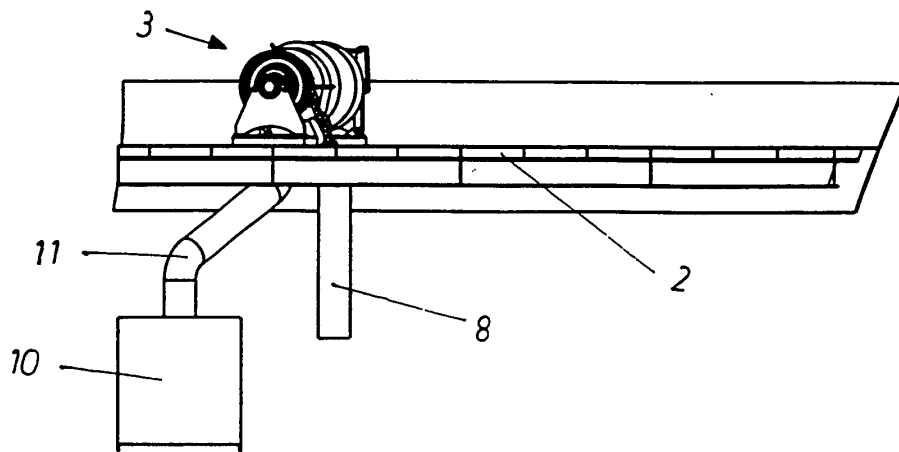


FIG. 6

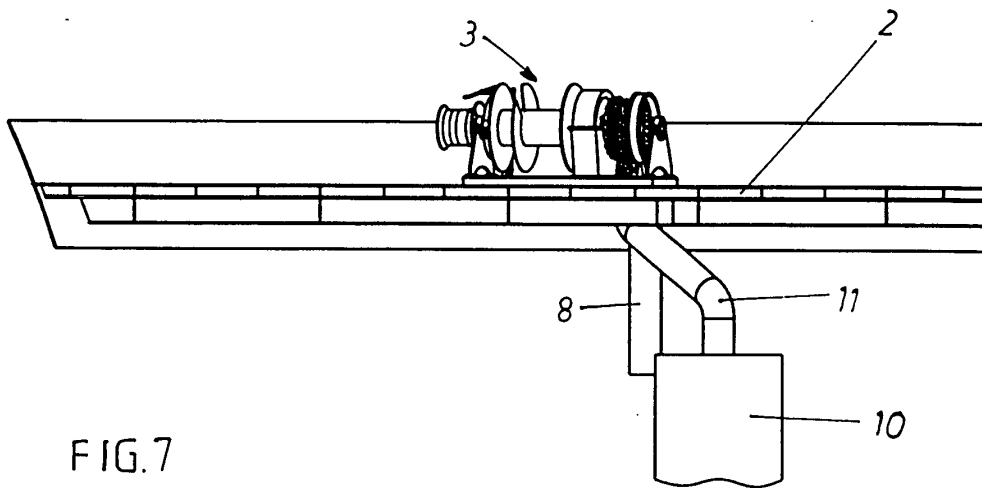


FIG. 7

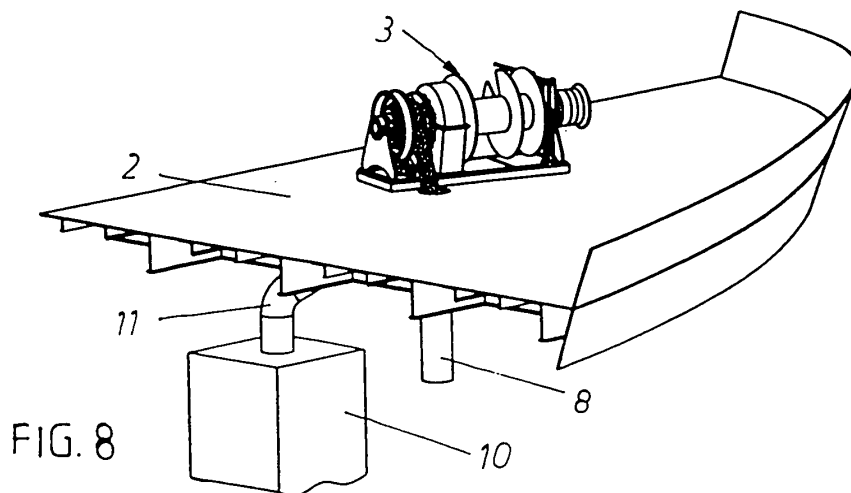


FIG. 8